

Älteste Einwohnerin

Cuxhavenerin feiert ihren 105. Geburtstag

CUXHAVEN. Am gestrigen Dienstag feierte Minna Kaulitzky im Martin-Luther-Haus (Alten- und Pflegeheim des Diakonischen Werkes) ihren 105. Geburtstag und ist damit die älteste Einwohnerin Cuxhavens. Um ihr dazu zu gratulieren, kamen nicht nur ihr Sohn und ihre Tochter, sondern auch Bürgermeisterin Erika Fischer zu Besuch. Im Namen der Stadt gratulierte sie der gebürtigen Nordenhamerin und überreichte eine Urkunde und die Glückwünsche des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil. Auch ein Brief des Bundespräsidenten erreichte Minna Kaulitzky.

Die am 1. November 1911 Geborene Nordenhamerin wuchs in Gelsenkirchen auf und absolvierte dort eine Lehre als Maschinenstrickerin. Als es in Nordrhein-Westfalen aber keine Arbeitsstellen mehr gab, zog es sie kurz vor dem Zweiten Weltkrieg nach Cuxhaven. Dort lernte sie ihren erst Mann kennen, der kurze Zeit später im Krieg fiel. Sie heiratete ein weiteres Mal, brachte zwei Söhne und eine Tochter zu Welt. Mittlerweile hat sie zwei Enkel und einen Urenkel.

Bis zu ihrem 85. Lebensjahr führte Minna Kaulitzky ihren Haushalt alleine, zog dann ins betreute Wohnen. Erst mit 98 Jahren wurde sie Bewohnerin des Martin-Luther-Hauses, wo sie sich bis heute mit einem Eierlikör und einem Stück Schokolade regelmäßig gut gehen lässt. (may)

Theorie und Praxis

Sicherheit ist Thema bei den Landfrauen

CUXHAVEN. Der Landfrauenverein Cuxhaven lädt zu einer zweiteiligen Veranstaltungsreihe zum Thema Sicherheit in den Norddeutschen Hof in Lüdingworth ein. Im theoretischen ersten Teil, der am **Mittwoch, 16. November**, um 20 Uhr stattfindet, wird Polizeihauptkommissar und Verhaltenstrainer Lüder Kath einen Einblick in die Formen von Kriminalität durch Betrüger, Einbrecher und aggressive Bettel bieten. Ebenso behandelt er die rechtliche Seite der Gegenwehr. Der praktische zweite Teil mit Selbstverteidigungsstrategien wird im Frühjahr folgen. Eine rege Beteiligung mit Diskussion ist erwünscht, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bitte bis zum **6. November** bei Birgit Bulle, Telefon (0 47 51) 67 26 oder E-Mail an J-OBulle@web.de. (red)



„Als Oma in den Fischen arbeitete“: Thomas Heilbronner (r.) zeigte Neutklässlern der Süderwischschule, wie Fische filetiert werden. Die Jugendlichen lernen in den kommenden Wochen im Rahmen des Unterrichts weitere Details rund um die heimische Fischindustrie kennen. Foto: Sassen

Geschichte aus „den Fischen“

Museum Windstärke 10 erhält stattliche Förderung / Projekt rückt das Thema Fisch in den Fokus

Von Jens J. Potschka

CUXHAVEN. „Cuxhaven ist mit und durch den Fisch groß geworden. Die Fischindustrie hat wesentlich zur Entwicklung der Stadt und auch zum heutigen Stadtbild beigetragen“, erinnert Dr. Jenny Sarrazin. Die Leiterin des Museums Windstärke 10 freut sich, hat sie dieser Tage doch eine Zusage von der Landwirtschaftskammer Hannover bekommen: Das von ihr initiierte Projekt „Cuxhaven und der Fisch“ wird vom Land Niedersachsen aus Mitteln des Europäischen Meeres- und Fischereifonds mit 60 559 Euro gefördert.

„Das entspricht einer Förderquote von 85 Prozent“, freut sich Cuxhavens Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch. Die Stadt könne durch diese großzügige Förderung trotz ihrer finanziell angespannten Lage das neue Wrack- und Fischereimuseum weiter voranbringen. Ulrich Getsch bedankte sich auch bei Marco Witthohn von der Agentur für Wirtschaftsförderung für sein erneutes Engagement um das Museum.

„Mit dem wirtschaftlichen Niedergang der Hochseefischerei hat der Fisch im Bewusstsein der Stadt Cuxhaven an Bedeutung verloren“, stellt Jenny Sarrazin fest und fügt hinzu: „Obwohl die Fischindustrie auch heute noch einen bedeutenden Stellenwert im Wirtschaftsgefüge der Stadt be-



Projektvorstellung: v.l. Jenny Sarrazin, Marco Witthohn, Ulrich Getsch und Petra Wüst machen Cuxhavenern „Appetit auf Fisch“. Foto: Potschka

sitzt, so ist sie in der Außendarstellung der gesamten Stadt wie auch im Selbstverständnis ihrer Bürger immer weniger präsent. Dies gilt insbesondere für die junge Generation.“

Das Projekt „Cuxhaven und der Fisch“ hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Bedeutung dieses nach wie vor wichtigen Wirtschaftszweiges wieder stärker in den Fokus zu rücken. Ein ganzes Bündel verschiedener Maßnahmen soll dazu dienen, Kinder und Jugendliche an das Thema heranzuführen und Cuxhavenern wie ihren Gästen Informationen zu vermitteln. Folgende „Bausteine“ sind geplant:

▷ **Themeneinstieg für Lehrkräfte:** Unterrichtsmaterialien zum Thema „Fischindustrie früher und heute“ sollen Lehrkräften den Einstieg erleichtern. Die Pädagogen erhalten unter anderem Infos über die Bereiche Fang, Verarbei-

lung und Vermarktung sowie über die Cuxhavener Häfen.

▷ **Hafen-Fahrradtour als Teil des Unterrichts:** „Wir werden eine Fahrradtour für Schulklassen durch das Hafengebiet entwickeln. Die Kinder und Jugendlichen sollen durch die Tour lernen, das bauliche Erbe ihrer Stadt mit neuen Augen zu sehen“, erklärt Jenny Sarrazin.

▷ **Unterrichtsmaterialien für Kinder:** Zum Thema „Fischindustrie früher und heute“ soll eine kindgerecht gestaltete Broschüre erarbeitet werden. Das Museum Windstärke 10 bietet sich sowohl zum Thema „Hochseefischerei“ als auch zum Thema „Fischverarbeitung“ als außerschulischer Lernort an.

▷ **Film für Kinder:** Für Kinder soll ein ansprechend gestalteter Film über die Cuxhavener Fischindustrie gedreht werden. Dieser soll dem Nachwuchs auf anschau-

liche Art die Vielfältigkeit des Produktes und damit der verarbeitenden Industrie näherbringen.

▷ **Schulprojekt „Fischdosen“:** Cuxhavener Grundschüler arbeiten innerhalb eines Kunstprojektes mit leeren, verschlossenen Fischdosen. Mit den individuell gestalteten Dosen soll eine Ausstellung gestaltet werden.

▷ **Schulprojekt: „Als Oma im Fisch arbeitete“:** Schüler lernen die Fischindustrie kennen und befragen Zeitzeugen, die einst in „den Fischen“ arbeiteten oder noch arbeiten.

▷ **Ausstellung zur Fischindustrie:** „Wir wollen in der Sommersaison 2018 eine große, familienfreundliche Sonderausstellung in unserem Museum auf die Beine stellen. Auch dafür suchen wir Zeitzeugen“, sagt Jenny Sarrazin.

▷ **Info-Flyer:** Ein handlicher Flyer soll zudem die Historie und die Gegenwart „in den Fischen“ beleuchten.

▷ **Computergestütztes Info-Terminal:** Das Terminal soll Museumsbesuchern die Chance geben, sich intensiver mit der Fischindustrie zu beschäftigen.

Zeitzeugen

▷ Haben Sie für die Fischindustrie gearbeitet und würden Sie darüber erzählen? Dann rufen Sie unter Telefon (0 47 21) 5 90 71 14 oder 5 90 71 21 im Museum an.

Klausurtagung

CDU stellte Weichen für fünf Rats-Jahre

CUXHAVEN. Auf einer Klausurtagung hat die neu gewählte CDU-Stadtratsfraktion am letzten Wochenende das Personaltableau für die kommende Ratsperiode festgelegt. Dem bereits direkt nach der Wahl in seinem Amt bestätigten Fraktionsvorsitzenden Thiemo Röhler wurden dabei Jörg-Heinrich Ahlemeyer und Enak Ferlemann als Stellvertreter zur Seite gestellt. Als Pressesprecher wurde Herbert Kihm wiedergewählt, die Funktion des Schriftführers übernimmt Thomas Brunken in Personalunion mit seiner Funktion als Fraktionsgeschäftsführer.

Gruppe mit FDP bestätigt

Röhlers Vorschlag, die Zusammenarbeit mit der FDP fortzusetzen, stieß bei den Sitzungsteilnehmern auf einhellige Zustimmung. Röhler hatte zuvor an die „sehr gute und vertrauensvolle Kooperation“ mit dem FDP-Mandatsträger Helmut Wagner hingewiesen. „Ich bin fest davon überzeugt, dass diese Zusammenarbeit auch in der Zukunft mit dem neuen Ratsmitglied Manfred Hark fortgesetzt werden wird“, erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende. Hark wird neben Röhler und Ahlemeyer auch dem neu gebildeten Gruppenvorstand angehören.

Harten als Repräsentant

Über die Besetzung der dem Rat untergeordneten Fachgremien wurde in Klausur ebenfalls schon gesprochen; abgestimmt wird über diese Personalien in der konstituierenden Ratssitzung am **Donnerstag, 3. November**. Fest steht bereits, dass Thiemo Röhler, Jörg-Heinrich Ahlemeyer, Albrecht Harten und Herbert Kihm einen Platz im Verwaltungsausschuss bekommen. Als Stellvertreter wurden Beatrice Lohmann, Thomas Brunken, Enak Ferlemann sowie Ernst-Wilhelm Hoffmann benannt. Als Kandidaten für das Amt des ehrenamtlichen Bürgermeisters wird die CDU Albrecht Harten vorschlagen. Als stärkste Fraktion im neu gewählten Rat kann die Union ferner den Ratsvorsitz für sich reklamieren. Vorgeschlagen für dieses Amt wurde am vergangenen Sonntagabend die Ratsfrau Beatrice Lohmann, die diesen Posten zuletzt bis zum Herbst 2011 bekleidet hatte.

Der Fraktionsvorsitzende blickte zum Abschluss des Klausurtreffens mit großem Optimismus auf die bevorstehenden fünf Rats-Jahre: „Ich bin überzeugt“, versicherte Röhler, „dass wir mit diesem tollen und hochmotivierten Team mit einer guten Mischung „alten Hasen“ und „Newcomern“ ausgezeichnete Ratsperiode, in der wir die wichtigen Weichenstellungen festlegen wollen!“ (red/kop)

Für Straßenbeleuchtung und Spielplätze eingetreten

Zum Wohle Cuxhavens und seiner Bewohner gründeten 38 Honoratioren vor 125 Jahren den Bürgerverein „Alt-Cuxhaven“

Von Peter Bussler

Der Bürgerverein Alt-Cuxhaven zählte zu den ältesten kommunalen Vereinen der Stadt und wurde am 13. November 1891 ins Leben gerufen; zum Vorsitzenden wurde Konsul Max Möller gewählt, zum ersten Schriftführer der bekannte Redakteur Dr. Arthur Obst, Kassierer war der bedeutende Werftbesitzer Otto Beckmann.

Folgende Cuxhavener Bürger gehörten zu den Gründern: C. H. Hagenah, F. W. Rüsche, J. H. Hagedorn, H. Osterndorf sowie August Höpcke. In der damaligen konstituierenden Sitzung traten von 40 Anwesenden 38 als Mitglieder bei. Zu den Hauptzielen der Vereinigung gehörte der Einsatz zum Wohl der Mitbürger und der Stadt, was später das Schwerkern normaler kommunaler Tätigkeit in den Rathäusern, Ausschüssen oder Stadtparlamenten darstellte. Schon kurz nach seiner Konstituierung forderte der Bür-

gerverein die Vereinsbank in Hamburg auf, in Cuxhaven eine Filiale zu errichten.

Einen breiten Rahmen nahm das Problem der Straßenbeleuchtung ein, ebenso die Neupflasterung von Straßen und Wegen oder die Verbreiterung der Deichstraße. Auch die Einrichtung einer Fortbildungsschule 1895, dem Vorläufer unserer Berufsschule, ging als Idee vom Bürgerverein „Alt-Cuxhaven“ aus.

Ein wiederholt behandeltes Thema war die Einrichtung von Kinderspielplätzen. Ebenso wurde die mangelhafte Postbestellung diskutiert, die Einrichtung einer öffentlichen Waage, die Aufstellung von Kandidaten für die Gemeindevahl, die Höhe der Siedesteuer sowie die Einrichtung von Bedürfnisanstalten oder Briefkästen. Nach 15 Jahren seines Bestehens zählte der Verein im Jahre 1906 bereits 105 Mitglieder. 1907 sandte der Bürgerverein dem neu gewählten Bürgermeister Bleik-



Werftbesitzer Otto Beckmann war ein wichtiges Mitglied im Bürgerverein. Foto: Sammlung Bussler

Max Bleicken ein Glückwunschtelegramm und dankte dem langjährigen Gemeindevorsteher Seede Balsen für seine ehrenamtliche Tätigkeit. Schließlich wurde die Einrichtung der Beleuchtung aller

Cuxhavener Straßen mit Gasglühlichtern diskutiert, die Förderung des Badeverkehrs, die Einrichtung einer Bücherhalle und eines

ums. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges ruhte die Tätigkeit zwischen 1921 und 1923. Am 7. April wurde im Zuge einer Versammlung mitgeteilt, dass die Mitgliederzahl nunmehr 215 betrage. Im Februar 1932 beging der Bürgerverein mit seinen inzwischen 300 Mitgliedern das 40-jährige Jubiläum.

In der Zeit des Nationalsozialismus erfolgte am 22. Januar 1934 die Selbstauflösung des Vereins, endgültig aufgelöst wurde er am 15. Februar 1934. Am 25. April 1952 wurde der Verein in der Gaststätte „Lütts Eck“ in der Schillerstraße noch einmal als „Bürgerverein Cuxhaven-Mitte

(von 1951)“ mit dem Vorsitzenden Rechtsanwalt Ibsch gegründet (Schriftführer Fack; Kassierer Langbein). Auch bei dieser Neu-

gründung handelte es sich um einen unpolitischen Zusammenschluss des Cuxhavener Bürgertums zur Wahrnehmung all seiner Interessen auf kommunalem, wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet. Jeder Bürger konnte Mitglied des Vereins werden.

Um den Charakter der parteipolitischen Unabhängigkeit zu wahren, durften Mitglieder des Stadtrates sowie des Land- oder Bundestages zwar dem Verein angehören, konnten aber nicht in den Vorstand gewählt werden. Allerdings erlangte der Verein keine größere Bedeutung mehr und löste sich am 25. Februar 1977 endgültig auf.



Ihr Draht zu uns
(0 47 21) 585- oder
(0 47 51) 901-
 Leser- / Zustellservice: -333
Lokalredaktion:
 Kai Koppe (kop) -377
 Wiebke Kramp (wip) -169
 Kai-Christian Krieschen (kk) -355
 Frank Lütt (flü) -368
 Jens-Christian Mangels (man) -182
 Carmen Monsees (cmo) -378
 Jens Potschka (jp) -362
 Maren Reese-Winne (mr) -391
 Thomas Sassen (tas) -374
 Egbert Schröder (es) -168
 Jan Unruh (jun) -367
 Felix Weiper (fw) -365
 Herwig V. Witthohn (hwi) -393
 redaktion@cuxonline.de

Cuxhavener Nachrichten
 Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
 www.cn-online.de
 Geschäftsführung: Hans-Georg Güler
 Anzeigen- und Marketing: Ralf Drossner
 Redaktionsleitung:
 Felix Weiper (V.i.S.d.P.), Ulrich Rohde (Stv.)
 Mantelredaktion: Christian Klose (V.i.S.d.P.), Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven
 Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven